

Gescheitete Volksabstimmung: EU als Leittragende...

Als "schwarzer Tag" für Europa kommentiert die CDU-Europaabgeordnete Inge Gräble den sich abzeichnenden, negativen Ausgang des Referendums in Irland. 3 Millionen Iren haben 497 Millionen Europäer zur Geisel genommen. "Das wird große Konsequenzen für die Stabilität und den inneren Zusammenhalt der EU haben", befürchtet Gräble. "Die Iren haben die EU für alles verantwortlich gemacht, wofür sie nichts kann: steigende Energiepreise, steigende Benzinpreise, steigende Nahrungsmittelpreise, die Unsicherheit auf den weltweiten Finanzmärkten und die Schwierigkeiten der außenpolitischen Zusammenarbeit. Wieder einmal zeigt sich, dass bei Volksabstimmungen über Europa alles eine Rolle spielt außer dieses Europa selbst." Jetzt müsse man sehen, ob die anderen 18 Länder, die bereits den Vertrag angenommen haben, sich das so ohne weiteres gefallen lassen. Nach den gescheiterten Volksabstimmungen über die Verfassung in Frankreich und den Niederlanden war der jetzt in Irland zur Abstimmung stehende Vertrag von Lissabon der "Notfallplan".